

Volks-Zeitung

Subscription rates table with columns for location (Berlin, other cities) and price.

Market prices table titled 'Letzte Kleinhandelspreise der Berliner Zentralmarkthalle' listing various goods and their prices.

Advertisement for 'Druck und Verlag: Rudolf Roffe, Berlin' listing various printing services.

Dollar: 1100000

Präsident Harding, der sich auf dem Wege nach Poletine Port befindet, ist an Typhus mit Vergiftung erkrankt.

Der „Nie wieder Krieg“-Tag

Die Kundgebungen in Berlin - Begeisterte Demonstrationen der Massen - Eine Kette von Schwierigkeiten - Das Redeverbot des Polizeipräsidenten gegen den französischen Professor Langevain

Am Sonntag, dem 29. Juli 1923, ist etwas Großes geschehen. Der Friedenswille des deutschen Volkes hat sich durchgeleitet gegen Widerstände...

Weltgemeinschaft der Menschen aller Länder, die den Krieg als ein Verbrechen gegen Kultur und Menschlichkeit betrachten...

Stresemann statt Cuno?

Die Montagspresse hat sich, wie zu erwarten war, mit ausschweifender Liebe der Regierungskrise angenommen.

Auch gestern haben in 123 englischen Städten, in Frankreich, Amerika, Holland und in der ganzen Welt die Massenparteien der Kriegsgegner teilgenommen.

Deutschland sollte wieder einen Weltfrieden nach Paris schaffen. Die französischen Friedensfreunde übernehmen die Verpflichtung...

Die französische Note abgegangen

Belgiens Antwort am Quai d'Orsay - Die Differenzen zwischen Paris und Brüssel

Die Bedeutung der gestrigen Kundgebungen für den Weltfrieden läßt sich nur ermessen bei Betrachtung der Widerstände, die sie zu überwinden hatten.

Er erklärte unter förmlichem Beifall, dieses Redeverbot sei ein Schandfleck für die sozialdemokratische Partei.

England wünscht ein Definitivum

Im „Observer“ schreibt ein diplomatischer Berichterstatter, wenn auch die britische Regierung große Anstrengungen unternimmt...

Das Allerletzte hat sich aber der Berliner Polizeipräsident Richter geteilt, ein Mitglied der sozialdemokratischen Partei...

Es waren ja keine rechtschönheitlichen Rollkommandos, gegen die nach Richters Schreiben Polizei nicht zur Verfügung stand.

Redeverbot für Langevain in Berlin

Zoni Sender spricht in Paris „A bas la guerre“ in Paris

Die englischen Friedensfreunde haben den deutschen Gefinnungsgenossen ein prachtvolles Friedensbanner gestiftet.

Die Sozialistische Partei und die Gemäßigten haben zum Jahresfest der Ernennung von Zoni Sender...

Redeverbot für Langevain in Berlin

Zoni Sender spricht in Paris „A bas la guerre“ in Paris

Das Allerletzte hat sich aber der Berliner Polizeipräsident Richter geteilt, ein Mitglied der sozialdemokratischen Partei...

Die Sozialistische Partei und die Gemäßigten haben zum Jahresfest der Ernennung von Zoni Sender...

Redeverbot für Langevain in Berlin

Zoni Sender spricht in Paris „A bas la guerre“ in Paris

Das Allerletzte hat sich aber der Berliner Polizeipräsident Richter geteilt, ein Mitglied der sozialdemokratischen Partei...

Die Sozialistische Partei und die Gemäßigten haben zum Jahresfest der Ernennung von Zoni Sender...

an die deutsche Reichstagsabgeordnete wandte, erklärte, das wahre Frankreich wolle den Frieden.

Der deutsche Republikaner kann über die Zeitung der sogenannten republikanischen Polizei in Berlin nur ein Gefühl tiefer Beschämung empfinden. In dem gleichen Tage, wo die deutsche Reichstagsabgeordnete Zorn in der in Paris öffentlich reden durfte, verbot den sozialistischen Berliner Polizeipräsident und der demokratische Leiter der Abteilung IA das Auftreten eines französischen Gelehrten, der in einem Bande einer der schärfsten Widersacher der Bourgeoisien Genialpolitik ist. Als Grund gab man an, daß bei der letzten Zusammenkunft der Polizei am gestrigen Antifaschistentag ein ausreichender Schutz des Professors Konzevich von Deutschösterreich nicht hätte gewährleistet werden können. Gemäß, die Deutschösterreich sind Idioten. Die herrschende Stupidität der Göttinger völkischen Studenten, die wie Schlingensche die Herrschaft über sich auf die französischen völkischen Studenten fürzten, ist nur in Deutschland, dem unpolitischsten Lande der Welt, möglich. Es ist aber schändlich nicht zu erkennen, wenn deutsche und preussische Behörden sich durch solche Verhöhrungs- ergebnisse in ihren Amtshandlungen bestimmen lassen. Die gestrigen Verhaftungen haben bewiesen, daß hinter den Politartendrohungen des nationalistischen Mobs nichts steht. In den Massen, die doch wahrhaftig jetzt lauter durch die Kommunitäten nationalisiert werden, wohnt tiefes gesundes Jutinst, daß sie zwischen einem Boincaré und einem Langebain unterscheiden können. Mit stürmischer Jubel wurde der tapere französische Gesandte geleitet begrüßt, und diese Stimmung war neben dem Ausdruck lebhafter Sympathie für eine Verständigung der beiden großen Völker der Welt (sowohl gegen einen nationalpolitisch infierieren Inzangeli wie gegen die bis zum äußersten unzulängliche Zeitung der Berliner Polizei). Bedeutlich ist auch, daß die Jahre zurück, und konstatiert, daß es leider, wenigstens insoweit es sich um die Polizei handelt, zwischen dem alten Christentum und der deutschen Republik ihren Unterschied, höchstens einen Unterschied gegen den gemeinsamen Feind. Es war nach dem Abschluß. Damals vertrat die Sozialdemokratie die nationalpolitische Überzeugung durch Verhaftungsbefehle, um zu dämpfen. Scheidemann sprach in Paris, Jaurès sollte in Frankfurt a. M. sprechen. Da verbot auf Anweisung Bülows der Frankfurter Polizeipräsident Jaurès — nicht etwa das Reden, sondern nur das Reden in französischer Sprache. Aber diese Völkische Gerechtigkeit sollte nur unterirdischen Blamage werden. Alle Teilnehmer jener Versammlung wurden aufs tiefste erschüttert, als der große Franzose in deutscher Sprache seine Rede mit den Worten begann: „Ich bin dem Herrn Polizeipräsidenten herzlich dankbar, daß er mir die Möglichkeit gibt, in der Sprache Schillers, Nisches und Goethes zu Ihnen zu sprechen.“ Die Richter und Weis nicht gerufen, sie verbot sich selbst und mit der Begründung, daß sie obhandlung seien, einem denkwürdigen nationalpolitischen Mob zu wehren. Wahrscheinlich, wie haben es weit gebracht!

Der „Antifaschistentag“

Ruhiger Verlauf der V. A. D.-Aktionen — Die Verhaftungen in Berlin — Die blutigen Vorgänge in Neu-Ruppin

Der gestrige Tag ist sowohl in Berlin wie im Reich ruhig verlaufen. Lediglich in Neu-Ruppin fand es am Abend des Sonnabends zu heftigen Zusammenstößen. In Berlin und in einigen anderen Städten wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen.

Die für den gestrigen Sonntag angekündigten kommunikativen Antifaschistentreffen, die als Ersatz für die verbotene Völkischer Demonstration veranstaltet wurden, sind ohne größere Zwischenfälle verlaufen. Schon früh nach 9 Uhr begann der Zutrom der Masse, die die kommunikativen Partei für den Vormittag wohl gemacht hatte. In acht Versammlungen in Groß-Berlin, zu denen überall noch Botschaften versandt wurden, sind ohne größere Zwischenfälle verlaufen. In Berlin, zu denen überall noch Botschaften versandt wurden, sind ohne größere Zwischenfälle verlaufen. In Berlin, zu denen überall noch Botschaften versandt wurden, sind ohne größere Zwischenfälle verlaufen.

Der von Alexander Faßmer wurde ein vorüberziehender Trupp auseinandergetrieben und 80 Personen verhaftet. Unter den Verhafteten befindet sich das Mitglied des Jungheuerausschusses des Betriebsrats, G. H. Die Gesamtzahl der Verhafteten betrug 108 Personen, die jedoch im Laufe des Tages sämtlich entlassen wurden.

Weitere Zwischenfälle haben sich in Berlin nicht ereignet.

Wie eine Berliner Korrespondenz behauptet, trägt die V. A. D. des Polizeipräsidenten sich mit der Absicht, gegen die gestrigen verhafteten Kommunisten ein Verfahren wegen Landfriedensbruch einzuleiten. Wir warten noch die Bestätigung dieser Nachricht ab.

Die Unruhen in Neu-Ruppin

Ein Loter, fünf Verletzte

Zu der blutigen Unruhe, die sich am Sonnabend abend in Neu-Ruppin ereignet haben, erfahren wir von zuverlässiger Seite noch folgende Einzelheiten: Bereits am Freitag abend wurde es in Neu-Ruppin zu Lebensmittelfällen gekommen, in deren Verlauf ein Kolonialwarengeschäft vollkommen ausgeplündert wurde. Als daraufhin der Bürgerbund selbständig vorgeht und die Plünderer verjagt, bemängelte sich auch der bisher unbeteiligten organisierten Arbeiterklasse große Unruhe, da das Vorgehen des Bürgerbundes von linksradikaler Seite als Verstoß der Reaktion gekennzeichnet wurde. Der erste Bürgermeister sah sich daraufhin veranlaßt, für Sonnabend vormittag eine Besprechung zwischen dem Vertreter des Bürgerbundes, des Gemeindefaschistens und der Polizei einzuberufen, in deren Verlauf der Bürgerbund schließlich auf weitere Selbstschutzmäßigkeiten verzichtete, während das Gewerkschaftsamt für Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung garantierte.

Erst in den Abendstunden des Sonnabends kam es dann zum Zusammenstoß mit der Schutzpolizei, nachdem der Versuch, in das Geschäft einzudringen, misslungen war. Obgleich die Schutzpolizisten sich der größten Zurückhaltung befleißigen, setzte plötzlich von allen Seiten ein Steinbombardement auf sie ein, man versuchte, ihnen die Karabiner und Pistolen zu entreißen. In diesem Moment schloß sich ein anderer Schwadronier, als in der Notwehr von der Wölfe Schüsse zu machen. Glücklicherweise haben sich die ersten Wunden über die Zahl der Opfer nicht belaufen. Es ist nur ein Loter, der Schloffer Arthur Demble, zu verlegen. Fünf Personen wurden schwer verletzt.

Der gestrige Sonntag ist gleichfalls ruhig verlaufen.



Rennen in Hoppegarten

In Hoppegarten war gestern Schlußtag der Sommerrennen. Im Mittelpunkt des Programms stand das Preisrennen für Rennrennen. Diese erste staatliche Prüfung der Vierjährigen veranlaßte leider nur ein kleines Feld am Start. Der favorisierte Polar, der auf Grund seines Sieges im Verduhndenen derjenige die besten Aussicht hatte, verfiel vollständig. Er lag zwar bis zum Ende in Führung, hier aber auf Null an ihm vorbei und gewann leicht und sicher in der guten Zeit von 1:01,6 gegen Monforte und Puppente. Das nur von drei Pferden bestrittene Rennen wurde nur von 1800 Meter helle sich Eigelbert in hartem Kampfe gegen Überpale. Den Preis von Rabenteufel gewann der zweijährige Patrier gegen 13 Altersgefährten. Im Graf Gerards-Ausgleich lief Diane II ein Rennen für sich und fragte überlegen. Das Schlußrennen unter dem Preis von Ederer hatte wiederum leicht gewonnen. Sein Reiter E. Ruder nahm aber die Sache recht leicht. In das 214 e totens Rennen trat Aruder wurde wegen leichtmüdigem Reiten mit einer Geldstrafe belegt. Die Resultate sind:

Rennen in Hoppegarten. Preis von Dörber. 4000 Mark. 1600 Meter. 1. G. V. V. (Ritter), 17 Sek. Zeit 2:14,2. 2. G. (Schmidt), 3. G. (Hof), 4. G. (Hof). Preis von Dörber. 4000 Mark. 1600 Meter. 1. G. V. V. (Ritter), 17 Sek. Zeit 2:14,2. 2. G. (Schmidt), 3. G. (Hof), 4. G. (Hof). Preis von Dörber. 4000 Mark. 1600 Meter. 1. G. V. V. (Ritter), 17 Sek. Zeit 2:14,2. 2. G. (Schmidt), 3. G. (Hof), 4. G. (Hof).

Rennen in Hannover. Preis von Fernbach. 4000 Mark. 1600 Meter. 1. G. V. V. (Ritter), 17 Sek. Zeit 2:14,2. 2. G. (Schmidt), 3. G. (Hof), 4. G. (Hof). Preis von Fernbach. 4000 Mark. 1600 Meter. 1. G. V. V. (Ritter), 17 Sek. Zeit 2:14,2. 2. G. (Schmidt), 3. G. (Hof), 4. G. (Hof).

„Lorenzo Tours aus Kalifornien“

Ein internationaler Staatskriminalverbrecher, hauptsächlich aus Italien und D-Regel, wird von der Kriminalpolizei eifrig gesucht. Mitte Juni lernte eine hiesige Dame Lorenzo Tours vorstelle, erklärte, daß er 26 Jahre alt und aus Oakland in Kalifornien gebürtig sei und im Hotel Adlon im Zimmer 135 wohne.

Beide wurden näher befragt und die Dame machte schließlich auf Einladung des „reinen Formers“ eine gemeinsame Reise. Dazu mußte die Dame ihre besten Kleider und Schmuckstücke mitnehmen, weil sie wie der Kavalier eine Amerikanerin entsprechen auftreten würde. Als man in Hamburg nach einem Anstieg im Hotel an der Mittelstraße sah, entschloß sich der Kavalier unter einem Vorwande für einen Augenblick, kam aber nicht wieder. Nach Aufhebung der Tafel erbat die Dame, daß ihr Kavalier mit ihrem Gepäck allein verschwinden würde. Auch die Handtasche in der der Schein lag, hatte er mitgenommen. Sie rief noch der Gedächtnis des Mannes, kam aber nicht zu spät. Ihr Kavalier hatte bereits ihr ganzes Gepäck im Werte von 20 Millionen abgeholt. Die Betroffene, der das Zimmer 135 betrat, war ein Baderzimmer in „Der Lorenzo Tours“ war im Hotel unbekannt. Der Schwindler, den die Dienststelle B. I. 16 des Kriminalkommissars Dr. Riantan kennt, ist mittelgroß, dunkelblau und barlos, hat ein schmales Gesicht mit kräftigen Backenknochen, blaue Augen, auffallend schöne Zähne, aber rote, fleckige Hände. Er spricht auf Englisch, Französisch und Schwedisch, aber nur gebrochen Deutsch. Seine Kleidung wechselte er öfter. Meistens aber trug er einen Pfeffer und Hals-Anzug. Sein Hauptberuf ist ein braunes Koffer mit gelbem Griff. Als Schmutz trug er einen Schlangengürtel mit einem roten Gürtel und einen breiten Matting mit einem großen viereckigen blauen Mantel mit Lederfutter. Eine absehbare Armbanduhr, die ihm die Dame gestohlen hat, ist M. L. oiseneinet, ein Verlobungsring, den der Schwindler besch. K. G. 1918.

Zwei Einbrecherkinder, die seit längerer Zeit den Südkosten der Stadt und besonders auf die westlichen Vororte unruhig machen, wurden von der Kriminalpolizei geprengt und zum Teil festgenommen. Beide befinden sich am Mannern und unter weichen Anfangen. Jede wurde geführt von einem Diebesgeschwaden. Die Weiber übernahmen hier die Rolle der „Schmiedelehner“.

Die Verbrecher vertriehen sich Eingang, namentlich in Witten, durch Zertrümmern einer Fensterkante. Den Verhafteten konnten außer Einbrüchen im Südkosten Berlins bereits sechs große Diebenstücke nachgewiesen werden. Es kamen aber noch viel mehr auf ihre Rechnung. Die Leute war wiederholt so groß, daß die Verbrecher zum Abgang ein Fahrzeug benutzen mußten.

Der Führer der einen Kolonne, ein gewisser Otto Döbahl und seine Geliebte, eine Frau Helene Wessell, geborene Fuhrmann, gleiches Schicksal, sind noch flüchtig und haben vermutlich in Süden oder Südkosten Berlins einen Unterschlupf gefunden. Mitteilungen nimmt Kriminalkommissar Galsow im Zimmer 87 des Polizeipräsidiums entgegen.

Der Kriminalkommissar. In den nächsten Tagen werden, wie die Direction der Reichsbank mittelt, Reichsbanknoten zu

polizier

Brandenburgische Leichtathletikmeisterschaften

Der zweite Tag der Wettspiele, der im Gewandab- Stadion abgehalten wurde, brachte eine Reihe von interessanten Kämpfen. In der ersten Stunde gab es ein Rennen über 100 Meter, bei dem die Berliner Athleten die besten Leistungen zeigten. In der zweiten Stunde gab es ein Rennen über 200 Meter, bei dem die Berliner Athleten die besten Leistungen zeigten. In der dritten Stunde gab es ein Rennen über 400 Meter, bei dem die Berliner Athleten die besten Leistungen zeigten. In der vierten Stunde gab es ein Rennen über 800 Meter, bei dem die Berliner Athleten die besten Leistungen zeigten. In der fünften Stunde gab es ein Rennen über 1600 Meter, bei dem die Berliner Athleten die besten Leistungen zeigten. In der sechsten Stunde gab es ein Rennen über 3200 Meter, bei dem die Berliner Athleten die besten Leistungen zeigten. In der siebten Stunde gab es ein Rennen über 6400 Meter, bei dem die Berliner Athleten die besten Leistungen zeigten. In der achten Stunde gab es ein Rennen über 12800 Meter, bei dem die Berliner Athleten die besten Leistungen zeigten. In der neunten Stunde gab es ein Rennen über 25600 Meter, bei dem die Berliner Athleten die besten Leistungen zeigten. In der zehnten Stunde gab es ein Rennen über 51200 Meter, bei dem die Berliner Athleten die besten Leistungen zeigten.

Preisrennen-Mannschaftsläufen in Trebbin. Stark trüb Wetter hatten bei dem Preisrennen Mannschaftsläufen am Sonntag in Trebbin, bei dem die Berliner Athleten die besten Leistungen zeigten. In der ersten Stunde gab es ein Rennen über 100 Meter, bei dem die Berliner Athleten die besten Leistungen zeigten. In der zweiten Stunde gab es ein Rennen über 200 Meter, bei dem die Berliner Athleten die besten Leistungen zeigten. In der dritten Stunde gab es ein Rennen über 400 Meter, bei dem die Berliner Athleten die besten Leistungen zeigten. In der vierten Stunde gab es ein Rennen über 800 Meter, bei dem die Berliner Athleten die besten Leistungen zeigten. In der fünften Stunde gab es ein Rennen über 1600 Meter, bei dem die Berliner Athleten die besten Leistungen zeigten. In der sechsten Stunde gab es ein Rennen über 3200 Meter, bei dem die Berliner Athleten die besten Leistungen zeigten. In der siebten Stunde gab es ein Rennen über 6400 Meter, bei dem die Berliner Athleten die besten Leistungen zeigten. In der achten Stunde gab es ein Rennen über 12800 Meter, bei dem die Berliner Athleten die besten Leistungen zeigten. In der neunten Stunde gab es ein Rennen über 25600 Meter, bei dem die Berliner Athleten die besten Leistungen zeigten. In der zehnten Stunde gab es ein Rennen über 51200 Meter, bei dem die Berliner Athleten die besten Leistungen zeigten.

Preisrennen in Berlin. Die Preisrennen in Berlin, bei dem die Berliner Athleten die besten Leistungen zeigten. In der ersten Stunde gab es ein Rennen über 100 Meter, bei dem die Berliner Athleten die besten Leistungen zeigten. In der zweiten Stunde gab es ein Rennen über 200 Meter, bei dem die Berliner Athleten die besten Leistungen zeigten. In der dritten Stunde gab es ein Rennen über 400 Meter, bei dem die Berliner Athleten die besten Leistungen zeigten. In der vierten Stunde gab es ein Rennen über 800 Meter, bei dem die Berliner Athleten die besten Leistungen zeigten. In der fünften Stunde gab es ein Rennen über 1600 Meter, bei dem die Berliner Athleten die besten Leistungen zeigten. In der sechsten Stunde gab es ein Rennen über 3200 Meter, bei dem die Berliner Athleten die besten Leistungen zeigten. In der siebten Stunde gab es ein Rennen über 6400 Meter, bei dem die Berliner Athleten die besten Leistungen zeigten. In der achten Stunde gab es ein Rennen über 12800 Meter, bei dem die Berliner Athleten die besten Leistungen zeigten. In der neunten Stunde gab es ein Rennen über 25600 Meter, bei dem die Berliner Athleten die besten Leistungen zeigten. In der zehnten Stunde gab es ein Rennen über 51200 Meter, bei dem die Berliner Athleten die besten Leistungen zeigten.

Preisrennen in Potsdam. Die Preisrennen in Potsdam, bei dem die Berliner Athleten die besten Leistungen zeigten. In der ersten Stunde gab es ein Rennen über 100 Meter, bei dem die Berliner Athleten die besten Leistungen zeigten. In der zweiten Stunde gab es ein Rennen über 200 Meter, bei dem die Berliner Athleten die besten Leistungen zeigten. In der dritten Stunde gab es ein Rennen über 400 Meter, bei dem die Berliner Athleten die besten Leistungen zeigten. In der vierten Stunde gab es ein Rennen über 800 Meter, bei dem die Berliner Athleten die besten Leistungen zeigten. In der fünften Stunde gab es ein Rennen über 1600 Meter, bei dem die Berliner Athleten die besten Leistungen zeigten. In der sechsten Stunde gab es ein Rennen über 3200 Meter, bei dem die Berliner Athleten die besten Leistungen zeigten. In der siebten Stunde gab es ein Rennen über 6400 Meter, bei dem die Berliner Athleten die besten Leistungen zeigten. In der achten Stunde gab es ein Rennen über 12800 Meter, bei dem die Berliner Athleten die besten Leistungen zeigten. In der neunten Stunde gab es ein Rennen über 25600 Meter, bei dem die Berliner Athleten die besten Leistungen zeigten. In der zehnten Stunde gab es ein Rennen über 51200 Meter, bei dem die Berliner Athleten die besten Leistungen zeigten.

Der „Freund“ des Untermieters

Neuer Trick eines Schwindlers

Mit einem eigenartigen Trick arbeitet ein junger Mann im Anfang der zwanziger Jahre, der an allen Stationen der Unterwelt von Schwindeltat nach Schwindeltat geht. Er hat sich ein kleines Geschäftchen in der Unterwelt aufgebaut, bei dem er die Rolle des „Freundes“ des Untermieters spielt. Er hat sich ein kleines Geschäftchen in der Unterwelt aufgebaut, bei dem er die Rolle des „Freundes“ des Untermieters spielt. Er hat sich ein kleines Geschäftchen in der Unterwelt aufgebaut, bei dem er die Rolle des „Freundes“ des Untermieters spielt.

Er hat sich ein kleines Geschäftchen in der Unterwelt aufgebaut, bei dem er die Rolle des „Freundes“ des Untermieters spielt. Er hat sich ein kleines Geschäftchen in der Unterwelt aufgebaut, bei dem er die Rolle des „Freundes“ des Untermieters spielt. Er hat sich ein kleines Geschäftchen in der Unterwelt aufgebaut, bei dem er die Rolle des „Freundes“ des Untermieters spielt. Er hat sich ein kleines Geschäftchen in der Unterwelt aufgebaut, bei dem er die Rolle des „Freundes“ des Untermieters spielt. Er hat sich ein kleines Geschäftchen in der Unterwelt aufgebaut, bei dem er die Rolle des „Freundes“ des Untermieters spielt.

Er hat sich ein kleines Geschäftchen in der Unterwelt aufgebaut, bei dem er die Rolle des „Freundes“ des Untermieters spielt. Er hat sich ein kleines Geschäftchen in der Unterwelt aufgebaut, bei dem er die Rolle des „Freundes“ des Untermieters spielt. Er hat sich ein kleines Geschäftchen in der Unterwelt aufgebaut, bei dem er die Rolle des „Freundes“ des Untermieters spielt. Er hat sich ein kleines Geschäftchen in der Unterwelt aufgebaut, bei dem er die Rolle des „Freundes“ des Untermieters spielt. Er hat sich ein kleines Geschäftchen in der Unterwelt aufgebaut, bei dem er die Rolle des „Freundes“ des Untermieters spielt.

